

ÖSTERREICH IST NICHT FERTIG GEBAUT!

Die österreichische Baustoffindustrie liefert Antworten auf dringende Fragen zur Flächeninanspruchnahme für eine nachhaltige Zukunft.

DIE HERAUSFORDERUNGEN

- | Die **FLÄCHENINANSPRUCHNAHME** steigt und muss dringend optimiert werden.
- | **RAUMPLANUNG UND SIEDLUNGSPOLITIK** – eine wachsende Bevölkerung erzeugt Siedlungsdruck.
- | **ÖSTERREICH WÄCHST** – und braucht eine leistungsfähige Infrastruktur und leistbaren Wohnraum.
- | **WOHNEN IST EIN MENSCHENRECHT** – und sichert den sozialen Frieden und Wohlstand.
- | **MEHR WOHNRAUM** bedingt **MEHR INFRASTRUKTUR** – Straßen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen etc.

DIE LÖSUNGEN

- | Die Flächeninanspruchnahme muss nachhaltiger werden: **ZERSIEDLUNGSSTOPP**
- | Priorisierung **NACHVERDICHTUNG** und Innenentwicklung
- | Flächen müssen klug genutzt werden (Bebauungshöhen und -dichte, **BAULANDMOBILISIERUNG**)
- | Der Umgang mit der Ressource Boden muss nachhaltig sein, unter Berücksichtigung der drei Säulen der Nachhaltigkeit: **SOZIAL, ÖKONOMISCH UND ÖKOLOGISCH**
- | **BALANCE** zwischen Umweltschutz, Standortentwicklung und Gesellschaft, Stärkung des Wirtschaftsstandorts

MINERALISCHE BAUSTOFFE GARANTIEREN EINEN UNENDLICHEN LEBENSZYKLUS: Gebäude halten über Jahrhunderte lang, können wiederverwendet und zu 100 Prozent recycelt werden.

Mineralische Baustoffe schonen Ressourcen, haben kurze Transportwege, werden regional hergestellt, sind multifunktional und helfen, Flächen effizienter zu nutzen.

Die österreichische Baustoffindustrie bekennt sich zur Verpflichtung, die Bodeninanspruchnahme zu reduzieren bzw. zu einem sorgsamem Umgang mit der Ressource Boden und lädt alle Stakeholder zum konstruktiven Dialog.

